

Zeitschrift: Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und Heimatschutz
Band: 3 (1928)
Heft: 1

Artikel: Die Berner Stadtschreiber und Historiker Thüning Frickard und die Hornusser Bäuerin Anna Brüggerinn
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-747781>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Berner Stadtschreiber und Historiker Thüring Frickard und die Hornusser Bäuerin Anna Brüggerinn.

Kürzlich fiel dem Unterzeichneten Thüring Frickard, Stadtschreibers zu Bern, Beschreibung des Twingherrenstreits daselbst, im Jahre 1470, in die Hände. In der Einleitung dieses anno 1837 bei C. A. Jenny, Sohn, in Bern erschienenen Werkes ist zu lesen: Von seiner ersten Frau Margareth Schadin aus Biberach scheint der ca. 1429 geborene und 1519 gestorbene Stadtschreiber und Historiker keine Kinder gehabt zu haben, wenigstens kinderlos gewesen zu sein, als nach derselben Absterben der noch leibeskräftig sichühlende Greis in seinen letzten Jahren zu Brugg eine Bäuerin aus dem fricktalischen Dorfe Hornussen mit Namen Anna Brüggerinn zu sich nahm mit dem Versprechen der Ehelichung, wenn sie ihm einen Sohn gebäre. Ein Wunsch, der nach vorhergegangener Geburt einer Tochter wirklich in Erfüllung ging; worauf die Heirat mit der Mutter erfolgte und Frickard die beiden Kinder testamentlich zu Erben seines Guts und Namens einsetzte.

Eine Tochter Frickards, Namens Margareth, soll indeß mit dem Vater des berühmten Werner Nikolaus Manuel verheiratet und des letztern Mutter gewesen sein; soviel ist gewiß, daß in Frickards Testament Nikolaus Manuel bloß mit einer mäßigen Geldsumme und einigem Hausrat abgefertigt wird. (Genealogische Notizen aus dem Jahrszeitbuch Zofingen). Im Jahre 1508 hatte Thüring Frickard in Rheinfelden eine Grenzstreitigkeit mit Oestreich beilegen helfen. (Rauricus.)